



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

23. Leben deß H. Martyrers Georgii

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

Du kanst selbst wohl sehen / was an dieser Jungfrauen zu lehren und nachzufolgen sey.

Der 23. Tag im April.

Auszug des Lebens des heiligen Martyrers Georgii.

Der H. Georgius war auß Cappadocien / von edlen und Christlichen Eltern gebohren. Er gab sich dem Kriegswesen under dem Käyser Diocletiano / welcher ihn lieb und werth hielte / und zu einem Grafen erhöhete. Nun begab sichs auff eine Zeit / daß der Käyser seine fürnehmste Beampten zusammen kommen ließ / und ihnen vortragen / wie er wilkens das Christenthumb zu vertilgen. Alle andere erkennen den Anschlag des Käysers für gut / außgenommen Georgius / darbey man innen ward / daß er ein Christ wäre. Da man nun an ihn setzte / und understund vom Glauben zu bringen / und weder mit grossen Verheissungen / noch mit dräwen dahin bereden mögte / ließ ihn der Käyser in die Gefängnis führen / an Ketten legen / auff dem Boden außstrecken / und einen grossen Stein auff ihn wellen / des andern Tags ließ er ihn auff ein Rad voller spitzigen Eysen und schneidender Messer binden / daß

selbe umbdrehen / also daß sein Leib in schnitten wurde. In dieser Pein und Qual erchiene ihm Christus / tröstet ihn / und sprach: Georgi / sey getertz / und fochte mit mir / dan ich bin mit / und bey dir. Nebenher so sahe er einen in einem schwarzen und glanzendem Kleyd neben ihm sitzen / welcher ihm seine Hand reichete / umbrang und ihm Ruhe zum Leyden machte.

Die Beständigkeit in so grosser Marter bekehrte viel zum Christlichen Glauben / unter anderen die zweyen Statt Nijssum und Pratum / welche auch die Mutter-Kron empfiengen. Endlich so begab der H. Georgius / daß der Käyser mit ihm den Tempel des Jupiters gehen wolte. Als nun solches geschah / that Georgius in Gegenwart des Käysers und vieler anderer mit dem Zeichen des heiligen Creuzes alle Götzen im selbigen Tempel zu Boden werffen / und die Zuesel / welche durch sie werden zwingen / daß sie bekennen müsten / daß kein ander Gott wäre / als welchen der H. Georgius predigte. Die Götzen-priester lagen dem Käyser an / und trieben ihn so weit / daß er den H. Georgium mit dem Schwerdt tödten ließ im Jahr Christi 290.

Du sehest allhie selbst wohl / was du hierauf lehren und nachfolgen solt.

E N D E.

